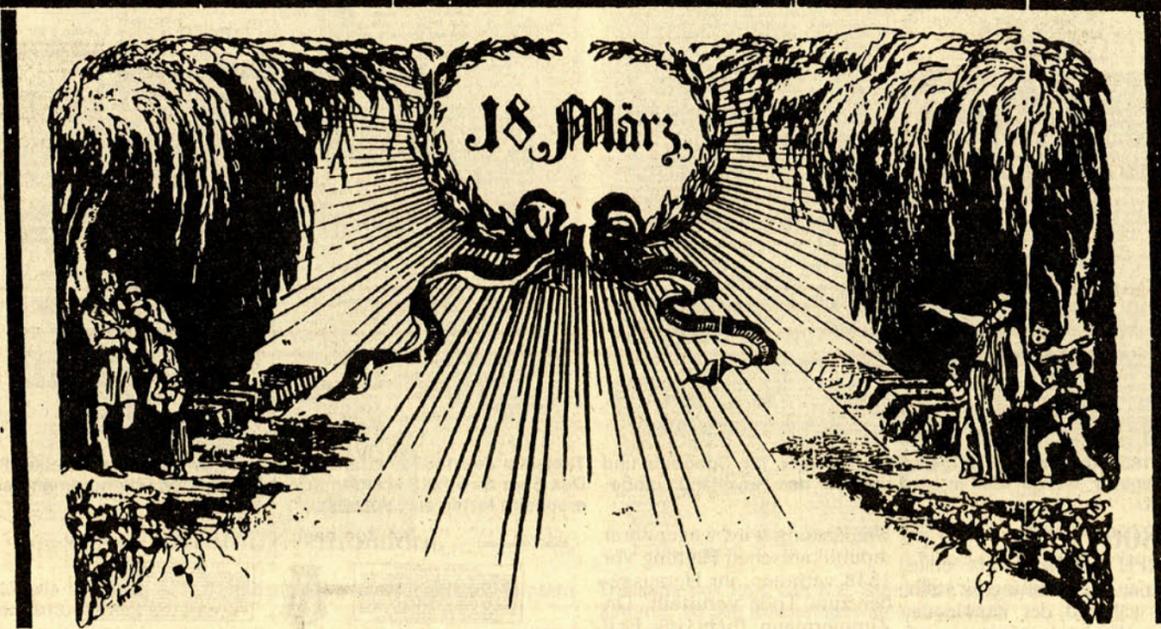


National-Zeitung.

AP 74.

Berlin, Sonntag, den 18. März.

1890.



Die National-Zeitung befürwortete die Einigung des in dutzende Fürstentümer zersplitterten Deutschland.

Kleine Pressegeschichte von Berlin und Spandau

1617 Die erste regelmäßig erscheinende Zeitung Berlins kommt heraus. Sie hat zunächst keinen Titel, umfaßt vier bis acht Seiten und erscheint wöchentlich. Gründer ist der brandenburgische Botenmeister Christoph Frischmann. Berufsjournalisten sind zu dieser Zeit noch unbekannt, es schreiben zumeist Postmeister, die aufgrund ihres Berufes viel herumkommen und somit Neuigkeiten erfahren.

Auch Handwerker des Druckereigewerbes betätigen sich als „Redakteure“, ebenso Lehrer, Militärs, Juristen und Ärzte, die über eine entsprechende Bildung verfügten und ein „Zubrot“ zu ihren oft geringen Einkünften gut gebrauchen können.

1632 Im Dreißigjährigen Krieg wird die staatliche Zensur von Druckwerken eingeführt.

1655 Das Berliner Wochenblatt erscheint fortan unter dem Titel EINKOMMENDE ORDINAR- UND POSTZEITUNG. Hieraus entsteht

später die KÖNIGLICH PRIVILEGIERTE BERLINISCHE ZEITUNG VON STAATS- UND GELEHRTENSACHEN, nach einem ihrer Eigentümer auch kurz VOSSISCHE ZEITUNG genannt. Sie ist wegen ihrer journalistischen Qualität und ihres politischen Liberalismus bis 1934 eine der bedeutendsten Zeitungen Berlins. 1751 bis 1755 ist Gotthold Ephraim Lessing Redakteur der „Vossischen“. Er ist zunächst zuständig für die Monatsbeilage „Das Neueste aus dem Reiche des Witzes“, später für das Ressort „Der gelehrte Artikel“.

1727 Als erstes Anzeigenblatt erscheinen in Berlin die WÖCHENTLICHEN BERLINISCHEN FRAG- UND ANZEIGENNACHRICHTEN. Diese Blätter werden als „Intelligenzblätter“ bezeichnet, was aber nicht als Auszeichnung zu verstehen ist. Vielmehr dienen sie dazu, die täglichen Handels-, Gewerbe-, und Familiennachrichten zur Kenntnis - also „zur Intelligenz“ -

zu bringen. Auch diese Blätter sind staatlich konzessioniert, sie beziehen ihre Anzeigen von den staatlichen „Intelligenzbüros“. Heute würden man dazu Anzeigenannahmestellen sagen. Andere Zeitungen dürfen Anzeigen nur abdrucken, wenn sie bereits in einem der „Intelligenzblätter“ veröffentlicht worden sind.

1740 König Friedrich II. von Preußen („Der alte Fritz“) verfügt, „daß Gazetten wenn sie interessant seyen solten nicht geniret werden müsten. Dem hiesigen Zeitungsschreiber soll eine unumschränkte Freyheit gelassen

werden.“ Fortan wird die staatliche Zensur gelockert. Im gleichen Jahr wird die Monopolstellung der VOSSISCHEN ZEITUNG durch den Potsdamer Buchhändler Haude gebrochen, der - ebenfalls mit königlichem Privileg versehen - die BERLINISCHE NACHRICHTEN VON STAATS- UND GELEHRTENSACHEN herausgibt, die später als HAUDES-PENERSCHE ZEITUNG firmiert.

Für dieses intellektuell-konservative Blatt schreibt Theodor Fontane im 19. Jahrhundert Theaterkritiken, Fortsetzungsromane und die Kriegsberichte 1870/71.



Die „Neue Preussische Zeitung“, auch „Kreuz-Zeitung“ genannt, vertrat die konservativen Kräfte.

Die BahnCard: Sparen nach Maß.

Unternehmen Zukunft Deutsche Bahn **DB**



Mit der BahnCard spart man ein Jahr die Hälfte des normalen Fahrpreises. Jetzt können Sie mit der BahnCard auch zahlen: mit der DB/Citibank VISA BahnCard als Kreditkarte und mit der DB/Citibank Electron BahnCard als Guthabekarte. Für alle, die auf die Zahlungsfunktion verzichten möchten, gibt es die BahnCard „pur“. Zur Sicherheit ist jetzt auf jeder BahnCard Ihr Foto. Und jede kostet nur 220 Mark (für Senioren, Junioren, Familien und Ehepartner 110 Mark), als BahnCard First 440 Mark (für Senioren, Junioren, Familien und Ehepartner 220 Mark).

Beratung, Reservierung und Verkauf:

Bei allen Fahrkartenausgaben, Reisebüros mit DB-Lizenz oder über T-ONLINE *DB #

JTW JT-Wasteels-Reisen präsentiert:

NORDKAP EXPRESS 96

6 Tage Flug/Bus "Super-Spartarif" oder	DM 898
8 Tage Flug/Bus "Spezial"	DM 1098
10 Tage Bus "Der Klassiker" oder	DM 998
12 Tage Bus "Die Komfortable" (keine Nachtfahrt am 1. Tag)	DM 1098

Busreise mit Tagesschiffahrten durch die paradiesische Welt der Alandinseln. Incl. Programm über Schweden, Finnland und Norwegen zur Nordspitze Europas.

Termine: vom 18. Mai bis 19. August 96 wöchentlich mehrer Abfahrten und Abflüge.

Info und Buchung: 7 91 17 80 (Mo-Fr 10-18 Uhr)

Beachten Sie auch unsere weiteren Express-Reisen - Spitzenergebnisse in ganz Europa:

Schottland	Irland	Gibraltar	Atlantik	Sizilien	Portugal
8 Tg. DM 997	7 Tg. DM 898	10 Tg. DM 995	8 Tg. DM 997	10 Tg. DM 996	10 Tg. DM 1111

Alle Preise inkl. U./Frühstück in DZ und Programm. Keine weiteren Zuschläge. Obriens: Sie buchen doppelt sicher bei uns. Die gesetzlich vorgeschriebene Reiseversicherung plus Reiserücktrittsversicherung kostet Sie keinen Pfennig mehr.

JTW Charl'burg (Nähe Ku'damm) • Joachimsthaler Str. 14-19 ☎ 8 81 30 70
Steglitz (Nähe U-Bf. Schloßstr.) • Zimmermannstr. 37 ☎ 7 91 17 80

MIT KIDS & CO. NACH ANDERSWO

Erholungs-, Bildungs- und Ferienfahrten für Kinder und Jugendliche e. V.

- Tolle Kinderfahrten in den Oster- und Sommerferien für Berlin und Brandenburg
- Thematische Projekt- und Klassenfahrten
- Erlebnisreiche Familienfahrt mit speziellem Kinderprogramm über Ostern

Geschäftsstelle:
Senftenberger Straße 33 • 12627 Berlin
Tel./Fax (0 30) 5 61 13 46

WEICHERT REISEN

50 Jahre Volksblatt, 43 Jahre WEICHERT

... denn Gutes bleibt!

- RUNDREISEN IHRER WAHL in fast alle Länder Europas
- SONDERFAHRTEN in Deutschland und anderswo
- STÄDTEREISEN in die tollsten Metropolen
- WINTERSONDERFAHRTEN

...viele WEICHERT-Ziele zu OSTERN

Länder sehen - die Welt entdecken

ATS - AMERIKA CENTER

20 Jahre ATS Jubiläumspreise für 2 Personen DM 1976 (= 988 p.P.)

Florida: Flug + 7 Tage Auto
New York: non-stop-Flug + 2 *** Ü. in Manhattan im DZ
letzter Rückflug 19.3.96

AIR TRAVEL SERVICE (ATS)
Hohenzollerndamm 193 • Tel: 864 90 50 • Fax: 861 47 28
Kurfürstendamm 132 (Halensee) • Tel: 896 996-0 • Fax: -36

Unsere Kataloge '96 sind da!
USA/Canada
• Alaska & Yukon
• Wohnmobile
• Busrundreisen
• Mietwagentouren
und individuelles Reisen
SEIT 20 JAHREN IN BERLIN

Fliegen Sie mit uns!

Das Reisebüro Bontsch in der Wilhelmstadt gratuliert der Spandauer Heimatzeitung zum Geburtstag. All die schönen Reiseziele, die Woche für Woche auf den Reiseseiten vorgestellt werden, können Sie bei uns buchen. Wir vertreten alle namhaften Reiseveranstalter und beraten Sie gerne.

Jägerstraße 1/Ecke Pichelsdorfer Str. • 13595 Berlin-Spandau
Tel. 331 70 65 • Fax 332 24 75

Wir fliegen auf das Spandauer Volksblatt

Spandauer Tageblatt

Wichtiges Organ für wirtschaftliche Nachrichten und Informationen mit reichhaltiger Kultur für das Spandauer und Umland.

15 Cent, 20 Cent, 15 Cent, 20 Cent



Zur Einweihung des neuen Rathauses in Spandau am 15. September 1913.

Die Einweihung des neuen Rathauses in Spandau am 15. September 1913. Die neue Ratskammer ist ein Werk der modernen Baukunst...



Spandauer Zeitung

General-Anzeiger für Spandau und Umgegend. Nummer 130. Spandau, Montag, den 7. Juni 1920. 27. Jahrgang.

Bisherige Ergebnisse der Reichstagswahlen.

Schwere Verluste der Reichstagswahlen. Die Reichstagswahlen vom 19. Juni 1920 haben zu schweren Verlusten für die Regierungsparteien geführt...

Hier die Titelseite des „Spandauer Tageblatt“ vom 15. September 1913.

In diese Zeit fallen zahlreiche Neugründungen, so entstehen die liberale NATIONAL-ZEITUNG, die konservative NEUE PREUSSISCHE ZEITUNG...

Titelseite der 1894 von A.E. Stückrath gegründeten „Spandauer Zeitung“ zu den Reichstagswahlen von 1920.

1871 Mit genügend Kapital ist das im Zuge der Einigung Deutschlands gegründete BERLINER TAGEBLATT versehen. Dessen Verleger ist der aus Posen stammende Rudolf Mosse...

Ein Häuschen für Ihre Rundum-Erholung...

Advertisement for Bayernpark Ferienhäuser. Includes details about location, amenities, and contact information for Nadenberg GmbH.

BOHN-Reisen advertisement. Lists various travel packages including tours to Tuscany, the Danube, the Rhine, and England/Scotland.

GROSSE MAUER und mehr... advertisement. Offers travel packages to Peking, Kaiserstädte, and Golden Tours.

PKW-REISEN - POHL advertisement. Promotes car travel packages to Harz and other destinations.

SKANDINAVIEN Ständig tolle Angebote!

Advertisement for Scandinavian travel. Features Finnreise Spezial and Kleiner Gruppen - Große Reise packages.

GERMANIA REISEN IRLAND advertisement. Promotes special flights to Ireland.

Freizeitreisen KG

Advertisement for Freizeitreisen KG. Includes Kurzfahrtenkatalog 1996 and Sommerkatalog 1996.

Advertisement for Calypso travel agency. Promotes services for the Spandauer Volksblatt and offers travel packages.

EAST ASIA TOURS advertisement. Offers travel packages to China, Tibet, and other Asian destinations.

Beim Bombenangriff auf die Berliner Innenstadt am 3. Februar 1945 wird aus dem traditionellen Berliner Zeitungsviertel eine einzige Ruinenlandschaft – geradezu symbolisch für den Zustand der einstmalig so vielfältigen und angesehenen deutschen Presse nach zwölf Jahren Nazi-Diktatur.

Als die West-Alliierten nach Abschluß des Potsdamer Abkommens in die Stadt einrücken dürfen, sehen sie sich einer Presse-landschaft gegenüber, die ausschließlich aus sowjetisch lizenzierten Zeitungen besteht.

Um diesen Zustand möglichst rasch zu beenden, geben Briten und Amerikaner sofort eigene Blätter heraus, ehe im Herbst 1945 die ersten Lizenzen vergeben werden. Am 27. September erfolgt die Lizenzvergabe für den TAGESSPIEGEL durch die US-Behörden. Die Franzosen lizenzieren am 12. November mit dem KURIER ihre erste Zeitung.

Die Briten vergeben im März 1946 Lizenzen an Erich Lezinsky für das SPANDAUER VOLKSBLATT und an Arno Scholz für den TELEGRAF. Mit der Lizenzierung des ABEND durch die Amerikaner ist die Hauptphase der Lizenzierung in Berlin abgeschlossen.

1948 Die Spaltung des Berliner Pressemarktes:

Die Lizenzzeitungen können sich über ein zwar wirtschaftlich armes, aber informations- und lesehungriges Publikum freuen. Davon profitieren insbesondere die neu- oder wiedergegründeten unabhängigen Blätter wie der TAGESSPIEGEL oder auch das SPANDAUER VOLKSBLATT.

So stammt dann auch ein Großteil der Leserschaft der in den drei Westsektoren Berlins herausgegebenen Zeitungen aus Ost-Berlin und aus der SBZ. Bis zum Mai 1948 hält dieser Trend an, ehe die sowjetische Besatzungsmacht in Ost-Berlin ein monopolistisches Vertriebssystem etabliert. Mit dem darauf folgenden Gegenboykott der Ost-Zeitungen durch die Händler im Westteil der Stadt ist die Spaltung des Berliner Presse-marktes praktisch besiegelt.

1952 Das Ende der Lizenzpresse: Bereits 1949, vier Jahre nach Kriegsende, heben die West-Alliierten die Lizenzpflicht für Pressezeugnisse auf. Zum einem vertraut man auf das inzwischen wiedergewonnene demokratische Potential der Deutschen, zum anderen benötigt man im immer schärfer werdenden Kalten Krieg auch die „Altverleger“.

1956 Axel Cäsar Springer kommt nach Berlin

Axel Cäsar Springer, ein Verleger aus dem vornehmen Hamburg, betritt die Berliner Pressebühne. Er hat bereits HÖR ZU und BILD-Zeitung (WELT) gegründet, 1953 die WELT erworben und sie seit 1955 um einen Berliner Lokalteil erweitert. Im März 1956 folgt eine Beteiligung an der Berliner Druckerei Hentschel, Heidrich & Co. Und als sich dann im September 1956 die Verlegerfamilie Ullstein nach Teilhabern umsieht, steigt A.C. Springer mit 26 Prozent ein, und erweitert seine Anteile ständig, um sich schließlich 1967 den Ullstein-Verlag vollständig einzuverleiben. Die Lizenzzeitungen werden an den Rand gedrängt. Die Springer-Produkte hingegen steigern ihren Marktanteil kontinuierlich bis auf 80 Prozent.

1961 Mauerbau teilt die Stadt und ihre Presse

Mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 wird der (West-)Berliner Presse der Zugang zu einem großen Teil ihrer Leserschaft genommen.

Diese plötzliche wirtschaftliche Zwangslage bringt manch kleineren Verlag in arge Bedrängnis. Das SPANDAUER VOLKSBLATT übersteht diese schwierige Phase noch recht glimpflich. Der leichte Rückgang der Auflagenzahlen (von 24 000 auf 23 000) wird mit einer Erhöhung der Verkaufspreise ausgeglichen. Anderen Blättern ergeht es da schon weitaus schlechter: Der TELEGRAF verliert 25 000, der ABEND 10 000 Leser. Der KURIER und der TAG fusionieren 1963, um drei Jahre später endgültig aufzugeben. Und auch die NACHTDEPESCHE wird sich von den Folgen des Mauerbaus nie mehr erholen, die Auflage sinkt kontinuierlich, bis das Blatt 1971 schließlich zusammen mit dem TELEGRAF von der Berliner Pressebühne verschwindet. Sogar der wirtschaftlich starke Springer-Verlag bekommt das Ausbleiben der „Ost-Kundschaft“ zu spüren: BILD und BZ verlieren im Mauer-Jahr zusammen 40 000 Leser, dafür allerdings legt die MORGENPOST im Westteil der Stadt um etwa 15 000 zu. Relativ glimpflich kommt der TAGESSPIEGEL mit einem Minus von knapp 2000 Lesern davon.

1945: Neuanfang in Ruinen

Berliner und Spandauer Presse nach 1945

1956 Axel Cäsar Springer kommt nach Berlin

Axel Cäsar Springer, ein Verleger aus dem vornehmen Hamburg, betritt die Berliner Pressebühne. Er hat bereits HÖR ZU und BILD-Zeitung (WELT) gegründet, 1953 die WELT erworben und sie seit 1955 um einen Berliner Lokalteil erweitert. Im März 1956 folgt eine Beteiligung an der Berliner Druckerei Hentschel, Heidrich & Co. Und als sich dann im September 1956 die Verlegerfamilie Ullstein nach Teilhabern umsieht, steigt A.C. Springer mit 26 Prozent ein, und erweitert seine Anteile ständig, um sich schließlich 1967 den Ullstein-Verlag vollständig einzuverleiben. Die Lizenzzeitungen werden an den Rand gedrängt. Die Springer-Produkte hingegen steigern ihren Marktanteil kontinuierlich bis auf 80 Prozent.

1961 Mauerbau teilt die Stadt und ihre Presse

Mit dem Bau der Berliner Mauer am 13. August 1961 wird der (West-)Berliner Presse der Zugang zu einem großen Teil ihrer Leserschaft genommen.

Weitere Literatur zum Thema

- Bohrmann, Hans: Anmerkungen zur Mediengeschichte Berlins. In: Bentele/Jarren/Kratsch (Hrsg.) Medienstadt Berlin. Vistas Verlag; Berlin
- Held, Barbara /Simeon, Thomas: Die zweite Stunde Null. Berliner Tageszeitungen nach der Wende (1989-1994). Wissenschaftsverlag Volker Spiess, Berlin
- Mendelssohn, Peter de: Zeitungsstadt Berlin. Ullstein Verlag, Berlin
- Olischewski, Walther G.: Zeitungen in Berlin. Im Spiegel der Jahrhunderte. Verlag Haude&Spener, Berlin

konzentration auch in Berlin vollzogen.

1989 Neuordnung des Presse-marktes nach dem Fall der Mauer

Mit dem Fall der Mauer existiert erstmals seit 56 Jahren wieder ein gemeinsamer Markt Groß-Berlin. Aufbruchstimmung macht sich breit bei den Verlagen des Westteils. Sie drängen auf den Ost-Berliner und Brandenburger Markt und finden dort zunächst auch begierige Nachfrage. 1990 können die West-Berliner Tageszeitungen etwa 200 000 Exemplare im Osten absetzen. Sogar „die tageszeitung“ kommt mit einer eigenen Ostausgabe auf den Markt.

Was für Berlin gilt, das trifft auch auf Spandau zu: Spandau knüpft an seine alte Stellung als geistiger und wirtschaftlicher Brückenkopf in die Mark Brandenburg an. Mit einer Startauflage von stolzen 20 000 Exemplaren und der Ausdehnung des Vertriebs bis nach Rathenow, Neuruppin und sogar Rheinsberg versucht das SPANDAUER VOLKSBLATT, diese historische Chance zu nutzen.

Doch die Begeisterung währt nicht lange, die Leser im Ostteil Berlins und im Umland haben ihre erste Neugierde während weniger Monate befriedigt und greifen auf ihre gewohnten Zeitungen zurück.

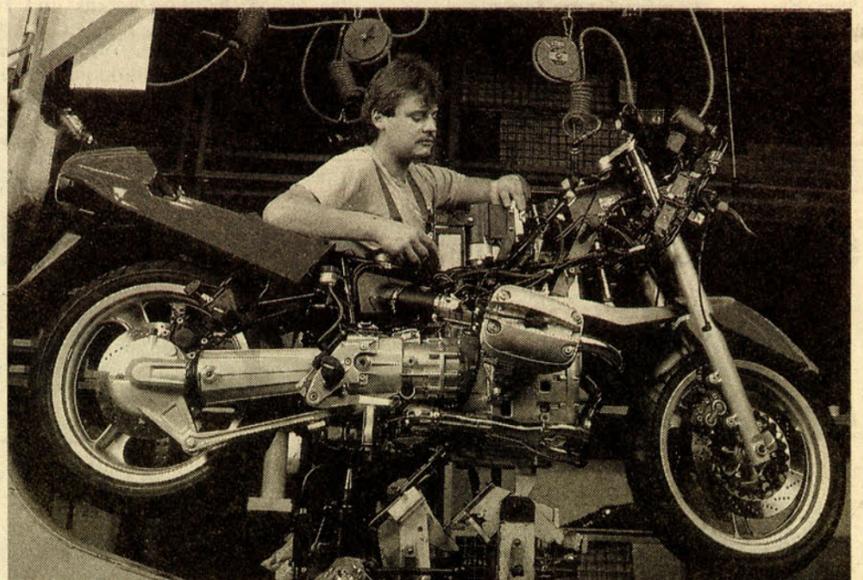
Das SPANDAUER VOLKSBLATT verbucht die Ausdehnungsversuche in das Havelland als weitgehend gescheitert: Von der Startauflage (20 000) muß man Ende 1990 auf 5000 Exemplare zurückfahren.

NEUERÖFFNUNG
MEISTER & NIEMAND
Küchenabholstrasse
Einbauküchen Anbauküchen Zubehör Trends '96
Messeneuheiten 25 Musterküchen
Spandau Neudorfer Straße 75 13585 Berlin Tel. 335 87 00

MANFRED BARTELS 30
Raumausstattermeister
Beratung und fachgerechte Ausführung
• Gardinen, Teppichböden
• Polstermöbelwerkstatt
• Gardinenwaschservice
☎ 366 13 50
Spandauer Straße 68 • 13581 Berlin-Spandau

GRIEN EISEN
Seit über 160 Jahren in Berlin
Der Tod hinterläßt oft Schmerz, Trauer und Hilflosigkeit.
Wir sehen unsere Aufgabe darin, Sie in dieser Lebenssituation zu begleiten und Ihnen Wege zu ebnet.
Frau Konieczny und Herr Barth beraten Sie in allen Bestattungsfragen:
Berlin-Spandau, Klosterstraße 13, Telefon: 331 66 16
Zentralruf: 78 78 20

CIVIC
5-Türer
Abb.: Civic 1.6i SR VTEC
Das Erlebnis-Auto.
Ein Wagen für die ganze Familie: wendig in der Stadt, komfortabel für die Reise, praktisch für den Einkauf. Mit VTEC-Motor* außerdem sparsam im Verbrauch, aber leistungsstark im Verkehr. Ab DM 25.980,-. Jetzt probe-fahren.
* z. B. 1.6i VTEC-E und 1.6i SR VTEC
Mo.-Do. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-16.00 Uhr
SCHAIBAKOFF GmbH
HONDA-Vertragshändler
Neudorfer Str. 64-69 (Spandau)
Tel. 335 37 95/335 90 50
HONDA

Tradition und Innovation


Im Berliner BMW Werk fertigen rund 1350 hoch-qualifizierte Mitarbeiter bis zu 240 Motorräder am Tag - alle drei Minuten eine Maschine.

Seit über sieben Jahrzehnten schreibt BMW Motorradgeschichte:

Von der legendären R 32 mit luftgekühltem Zweizylinder-Boxermotor bis zu der neuen Boxergeneration mit digitalem Motormanagement, geregelttem Katalysator und ABS.

Die innovative Fahrzeugtechnik der BMW Motorräder und modernste Fertigungsmethoden im traditionsreichen Werk Berlin-Spandau garantieren auch in Zukunft verantwortungsvolle Mobilität und Fahrspaß auf zwei Rädern.

BMW AG

**SPANDAUER
BIERBRUNNEN**

Klosterstraße 5 · 13581 Berlin · Tel. 331 54 34

Von **6-5** Uhr geöffnet
UNSER FRÜHSTÜCKSSCHLAGER

ab **6,00** ab **3,90**

Warme Küche . . .
bis früh 4⁰⁰ Uhr

Gute deutsche Küche

STAMMESSEN ab
im WECHSEL **6,20**
Mo.-Fr. 12⁰⁰-15⁰⁰

**50 Jahre Spandauer Volksblatt
50 Jahre Zeitzeuge und Chronist**



Fassade des „Volksblatt“-Verlags und der „Erich Lezinsky Buchdruckerei GmbH“ in den fünfziger Jahren.



Die neugestaltete Fassade des Verlagsgebäudes in der Neuenfelder Straße 101 in den sechziger Jahren.

• **1945** Nach Kriegsende wird Erich Lezinsky Pressechef des Bezirksamts Spandau. Von August 1945 bis zum Jahresende betätigt er sich für das vom Stückrath-Verlag herausgegebene „Spandauer Anzeigenblatt“.

• **1. März 1946** Feierliche Lizenzerteilung für das neue „Spandauer Volksblatt“ an Erich Lezinsky durch den britischen General Bishop.

• **5. März 1946** Die erste Ausgabe erscheint. Redaktion und Technik sind in der ehemaligen Stückrathschen „Spandauer Zeitung“ am Hafenplatz (Neuenfelder Straße 101) untergebracht. Die Zeitung kommt zunächst dreimal wöchentlich heraus und kostet 15 Pfennig. Gestartet wird mit einer Auflage von 10 000 bis 20 000 Exemplaren und einem Umfang von vier bis sechs Seiten. Die erste Ausgabe umfaßt sogar acht Seiten.

In der ersten Nummer sind zahlreiche Reportagen und Berichte aus Spandau zu finden. So über den Neuaufbau der evangelischen Kirche in Spandau, die Lage der Arbeiterschaft und der Betriebe, die Inbetriebnahme der Straßenbahnlinie 54 nach Johannesstift oder über die Eröffnung



Kurt Lezinsky

einer „Siedlerschule für Mädchen und Frauen“.

Der Sport hatte zahlreiche Absagen zu verzeichnen, denn „die Sportplätze waren durch das Tauwetter in Sumpf und Morast verwandelt“, wie Sportredakteur Erwin Genz vermerkt. Auch das Fußballspiel zwischen Spandau-Altstadt und Charlottenburg litt unter den widrigen Verhältnissen, dennoch siegte die „Altstädter“ mit 2:1.

Die Kultur war zu neuem Leben erwacht: Franz Fiedlers Kammerspiele in der Freiherr-vom-Stein-Schule boten Shakespeares Lustspiel „Was Ihr wollt“ – mit großem Erfolg, wie der Kritiker „Pitt.“ anmerkt: „Trefflich waren sie alle, die der Programmzettel nannte, Vermittler der zarten Laune, die sehr bald auf das solcher Kost entwöhnte Publikum übersprang.“

In zwei Beiträgen wendet sich der neue Verleger an seine Leser. Mit „Der Schicksalsweg Spandaus“ zeichnet Erich Lezinsky die Geschichte der Havelstadt von 927 bis 1946 nach und in einem Geleitwort zur ersten Ausgabe bezeichnet er es als Aufgabe seiner Zeitung, „den demokratischen Republikaner zu formen.“

Weiter: nächste Seite.

WIR BILDEN AUS

Wir, ein leistungsorientiertes, mittelständiges Unternehmen, mit einem weltweit hervorragenden Namen im Omnibusbau, suchen für das neue Ausbildungsjahr 1996 in den Berufsgruppen

- KFZ-Lackierer
- KFZ-Mechaniker in der Nutzfahrzeug-Instandhaltung
- KFZ-Elektriker

Auszubildende.

Berwerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei



NEOPLAN
Gottlob Auwärter GmbH & Co
Freiheit 7, 13597 Berlin

**50 Jahre Spandauer
Volksblatt**

**50 Jahre Spandauer
Geschichte!**

Herzlichen Glückwunsch

und

weiterhin viel Erfolg!

SPD Kreis Spandau
Ursula Meys

SPD-Fraktion in der BVV
Dietrich Berndt



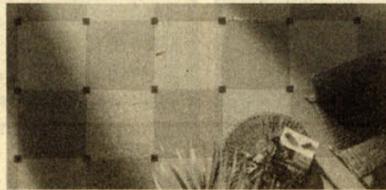
Anzeige

Kork gewinnt immer mehr an Boden

Kork ist ein nahezu perfekter Bodenbelag. Ein umweltfreundliches Naturprodukt von ganz individueller Schönheit und sympathischer, warmer Ausstrahlung. Er ist hart im Nehmen, aber trotzdem angenehm elastisch. Kork ist ein ausgesprochen gesunder Bodenbelag. Er ist hygienisch, antistatisch und durch die Versiegelung mit einem speziellen Lack (auf Wasserbasis!) gegen das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit geschützt. Kork dämpft Schall und Schwingungen, er ist rutschfest, feuerhemmend, leicht zu pflegen und zu verlegen...

NATURO BODENBELÄGE ist Korkexperte mit langjähriger Erfahrung und einer zunehmenden Anzahl

Naturo. Kork in allen Farben.



Kantstraße 94
Berlin-Charlottenburg
☎ (030) 324 40 26

Carl-Schurz-Straße 53
Berlin-Spandau (Altstadt)
☎ (030) 333 80 71

von Fachgeschäften in Deutschland. In diesen Fachgeschäften mit Ausstellung überrascht die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten, die sich durch Dessins, Farbgebung und Verlegemuster eröffnen. Kork in Weiß, in Hellblau, in Rot? Aber natürlich! Für jeden Stil, für jeden Geschmack bekommen Sie bei NATURO BODENBELÄGE den passenden Korkboden. Gründliche Beratung von Fachleuten inklusive. Selbst verlegen oder verlegen lassen? Ganz nach Wunsch. Ein Korkboden macht auf Schritt und Tritt viel Freude. Der „wachsende Wohnkomfort“ überzeugt. Und wann kommen Sie in eines unserer Fachgeschäfte?

Anzeige

Installateurmeister

Rolf Koepsel

Seegfelder Straße 140 · Spandau · ☎ (030) 372 19 14 · Speziell Vaillant

**Bad • Küche • Gasheizungen
• Sanitäre Anlagen
Ausstellung und Verkauf**



An die Jugend und die Frauen gewandt schreibt Erich Lezinsky: „Das erwachende Leben der Jugend und der Frau wird nachrichtlich so pfleglich behandelt, wie es dem Teil der deutschen Menschheit zukommt, der auf Jahrzehnte hinaus zahlenmäßig das Übergewicht der deutschen Bevölkerung bildet.“

• **Mai 1946** Das „Spandauer Volksblatt“ ist nun auch im Abonnement zu beziehen.

• **September 1946** Das „Spandauer Volksblatt“ erscheint fortan täglich.

• **Mai 1947** Der Erich Lezinsky Verlag wird gegründet.

• **Oktober 1947** Erich Lezinsky übernimmt die Fa. Stückrath & Co.

• **15. September 1949** Erich Lezinsky übergibt anlässlich der eintausendsten Ausgabe des „Spandauer Volksblatts“ dem Betriebsrat ein Wassergrundstück am Eiswerder zur freien Nutzung für die Mitarbeiter und deren Familien.

Kurt Lezinsky heiratet Ingrid Metzler, deren Vater Besitzer des angesehenen „Haus Metzler“ am Askanerring ist.

Kurt Lezinsky wird von seinem Vater zum Verlagsleiter berufen.

• **6. März 1952** Erich Lezinsky stirbt und wird „In den Kisseln“ beigesetzt.



Günter Grass 1964 bei einem Besuch der Redaktion.

Die Lizenz geht an die Witwe Margarete Lezinsky, die gemeinsam mit ihrem Sohn Kurt die Zeitung weiterführt. Neuer Chefredakteur wird Alfons Schöpflin.

• **1962** Hans Höppner wird neuer Chefredakteur. Unter ihm kommt es zu einer Öffnung des „Spandauer Volksblatts“ nach links und zu einem erweiterten Kioskvertrieb in Berlin.

• **April 1964** Günther Grass beginnt als Mitarbeiter des „Spandauer Volksblatts“. Über eineinhalb Jahre hinweg schreiben prominente Literaten, darunter auch Wolfgang Neuss, für die Zeitung.

• **25. Juli 1967** Das „Spandauer Volksblatt“ hat 200 000. Bürgerin Spandaus. Ihr Name: Evelyne Neuhaus.

• **31. August 1967** Kurt Lezinsky stirbt und wenige Wochen später auch seine Mutter Margarete. Kurt Lezinsky's Witwe, Ingrid Lezinsky geb. Metzler, führt das Unternehmen als Verlegerin fort.

• **1967** Die Druckerei stellt auf Hochdruckrotation um.

• **1970** Ingrid Lezinsky heiratet Joachim Below.

• **1971** Nach der Aufgabe von „Telegraf“ und „Nachtdespeche“ wird das „Spandauer Volksblatt“ zum „Spandauer Volksblatt Berlin“ und dehnt sein Verbreitungsgebiet im 25. Jahr seines Bestehens auf ganz Berlin aus.

• **1977** Die Umstellung von Blei- auf Fotosatz wird vorgenommen.

Dienstag, 25. Juli 1967

Evelyne machte die 200 000 voll

Spandaus Jubiläumsbürgerin ist schon fünf Tage alt

„Vater zu werden ist ja schon Bruno Neuhaus (23) jedoch bald gefangen und strahlte, strahlte auch, als ihm die Verwaltung des Krankenhauses Lysnarstraße zur Verfügung eine Flasche Sekt überreichte. Und glücklich lächelte auch seine junge Frau Eva-Maria (23) in die Kamera der Pressefotografen und Fernsehleute, denn sie hielt Spandaus 200 000. Einwohnerin im Arm, Evelyne Neuhaus, vier Tage junge Jubiläumsbürgerin.“

Was Lange gewährt hatte, war endlich gut geworden. Gestern konnte die Spandauer Bezirksverwaltung den „Jungbürger“ vorstellen, der die Hevialstadt zur doppelten Großstadt machte. Mit dem 200 000. Spandauer hatte man im Bezirkamt bereits seit Anfang dieses Jahres gerechnet. Aber dann ging die Einwohnerzahl des Bezirks zurück. Zusage blieben aus, weil in der ersten Jahreshälfte nur wenige Neubauwohnungen bezugsfertig wurden.

Bis Ende März wurden im Einwohneramt nur 199 448 Spandauer gezählt. In der vorletzten Woche, am

meister Dr. Bodin und der Krankenhaus-Obrigkalt“ der stellvertretende Bezirksverordnetenvorsteher Franz Sackowski und die Vertreter der Bezirksverordnetenfraktionen sowie der Leiter des Standesamtes, SSB, ein. Auch Wirtschaftsvorsitzender Martin Scholz war als Gratulant erschienen. Hauptpersonen Evelyne nahm freilich von allem Trubel und allen hohen Herren keine Notiz. Sie war mit der Stärkung ihrer Lunge beschäftigt und „krächte“ auch munter weiter, als der Bezirksbürgermeister sie für die Fotografen auf den Arm nahm.

Und es betradete sie auch nicht, als Bürgermeister Dr. Bodin die für



Am Jubiläums-Wochenbett: Standesamtleiter SSB händigt die Geburtsurkunde für Spandaus 200 000. Einwohnerin aus. (Bilder: Franke)

Evelyne Neuhaus machte Spandau am 20. Juli 1967 zur 200 000-Einwohner-Stadt. Das „Spandauer Volksblatt“ besuchte Mutter und Kind.



Der Regierende Bürgermeister Klaus Schütz gratuliert dem Verlegerpaar Ingrid Below-Lezinsky und Joachim Below zum 25jährigen Bestehen des Verlages.



Eine „Zeitungsent“ schmückte den Festwagen des „Volksblatts“ zur 750-Jahr-Feier der Stadt Spandau.



Die Verlegerin mit dem Vorsitzenden des „Wirtschaftshofs Spandau“, Klaus Rödiger (l.) und Chefredakteur Hans Höppner.

Sie sind doch nicht blöd? Wir auch nicht!!!

AEG E-1800 E Netz Handy incl. KFZ-Schnelleinbausatz

49.50



- Standby ca. 22 Stunden (Standard-Accu)
- Gesprächszeit ca. 1,5 Std.
- Telefonbuch mit 99 Speicherplätzen im Gerät
- Short Message Service (SMS)
- beleuchtetes Display
- KFZ-Schnelleinbausatz
- Dieser Preis gilt nur in Verbindung mit Freischaltung einer E-Plus Karte mit 12 Monaten Laufzeit.

E-Plus Service

Profi-Tarif	Partner-Tarif
59,-	44,-
1,19	1,64
0,49	0,39
-59	-29
-29	-29
Hauptzeit 7-20 Uhr	Hauptzeit 8-18 Uhr
12 Monate Laufzeit ohne Anschlusspreis!	

SAMSUNG SV 31

VHS Videorecorder, Show View, Hyperbandtuner, VPS, Einzelbild, Standbild, Bandzahlwerk in Echtzeit, Index-Suchlauf-System, On Screen Display, FB 12 Monate Garantie



399.--

SONY KV C 2981 D Farbfernseher

1299.--

- 72 cm Color (68 cm sichtbares Bild)
- HiBlack Triniton Farbblöhre
- 2x15 Watt Musik
- 2 AV-Buchsen
- Top-Vidiotext
- Hyperbandtuner
- 60 Programmspeicherplätze
- On Screen Display
- Kindersicherung
- 12 Monate-Garantie
- unverb. Preisempf. d. Herst.: 1699,-



SAMSUNG CB 5035 T Farbfernseher



- 51 cm Color (48 cm sichtbares Bild)
- Black-Matrix-Bildöhre
- 6 Watt Musik
- 1 AV-Buchse
- Hyperbandtuner
- 90 Programmspeicherplätze
- On Screen Display
- Sleep-Timer
- 12 Monate Garantie

4 Sterne Kühlschrank



- 269 l Gesamtnutzinhalt
- 66 l Gefrierinhalt
- 203 l Kühlinhalt
- 2 Kompressoren
- Wechselbarer Türanschlag
- 170x60x59cm (HxBxT)
- unverb. Preisempf. d. Herst.: 849,-

699.--

Waschvollautomat

- 800 auf 600 U/min.
- 85x60x60cm (HxBxT)
- unverb. Preisempf. d. Herst.: 899,-
- Sie sparen DM 350,-



549.--

SONY STR-D 565 Receiver SONY Surround-Set



644.--

Dolby ProLogic Decoder, 2x70 Watt 4 Ohm DIN RDS/EON, 30 Stationsspeicher, Fernbedienung 24 Monate Garantie

TDK MA-XG 90

Audiocassette Metal-Band Stück 12.50

TV Lüdde

Wo Preis und Leistung stimmen !!!

- Jungfernheideweg 1+3 13629 Berlin-Siemensstadt ☎ 3 82 30 33
- Neuendorfer Str. 99 13585 Berlin-Spandau ☎ 3 33 98 99
- Reinickendorfer Str. 120 13347 Berlin-Wedding ☎ 4 65 24 80
- Müllerstr. 132 13349 Berlin-Wedding ☎ 4 51 20 01
- Prinzenallee 48 13359 Berlin-Wedding ☎ 4 94 38 05

KUNDENDIENSTZENTRUM ☎ 4 93 20 20 COMPUTER-SERVICE

* Monatl. Zinsen 1,29 % entspr. anfängl. effektiven Jahreszins von 16,6 %

Memo Lüdde Touristik GmbH

TÜRKISCHE RIVIERA

Osterferien mit UNGER Flugreisen
4 Sterne Hotel Botanik in Incekum
30.03.-13.04.96 ab/bis Schönefeld
DZ/HP p.P.
Kinderfestpreis 599,-

1426.- DM

LANZAROTE

Last Minute mit TRANSAIR
4 Sterne Hotel Barcelo Suites
05.03.-13.03.96 ab/bis Schönefeld
DZ/HP p.P.

1049.- DM

FUERTEVENTURA

Last Minute mit JAHN REISEN
3 Sterne Ferienpark Stella Canarias
02.03.-16.03.96 ab/bis Schönefeld
App. 3 Pers./HP p.P.

1259.- DM

HONG KONG

- nur Flug -
bis 31.03.96 ab/bis Tegel
inklusive Steuern

1163.- DM

Jungfernheideweg 1+3
13629 Berlin-Siemensstadt
☎ 38 30 22 00

Prinzenallee 48
13359 Berlin-Wedding
☎ 49 77 12 91

Neuendorfer Str. 99
13585 Berlin-Spandau
☎ 35 30 22 23

Alle Angebote sind verbindlich

BUDOKAN GYM
 Pöwesiner Weg 19
 Berlin-Spandau
 Tel. 332 31 51

**Kinderjudo
 Kinderkarate
 Kinderkickboxen
 ab 4 Jahre**

**2 x wöch.
 Training**

Bootsmotor **YAMAHA - MERCURY**
VIERTAKT-SONDERPOSTEN
nautikzentrale

Alt-Pichelsdorf 7a, Spandau
 Tel. 361 34 83

Pegasus
 Häusliche Krankenpflege
 GmbH

Betriebszentrale
 Cosmarweg 40
 13591 Berlin ☎ 0 30/3 36 54 52

Notdienst rund um die Uhr!

Unsere Leistungen für Sie:

- Grundpflege, Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung, Haushaltshilfe
- Familienpflege - Sozialarbeit
- Beratung für Hauskrankenpflege und Pflegeversicherung
- Verleih und Vermittlung von Hilfsmitteln und anderen Diensten (Fußpflege, Kosmetik, Friseur)

Zugelassen bei allen Krankenkassen, Sozialämtern, Rententrägern, Privatleistungen zu Kassensätzen (AOK)

FÜR HAUS & GARTEN PAHLKE & BAUSTOFFE

Aus unserer **Aquaristik**-Abteilung

Rote Mückenlarven 100 g Blistert., 10 Tafeln	20,00
Abdeckung 120 x 40	199,90
Feiner, weißer Quarzsand für Malawi-See-Fische usw. 25 kg	11,00
Aquarium 45 l Set	

Frühlingserwachen:
 Rindenmulch 80 l 9,95
 FLORA-FREY Samen z. B. dieses Frühwunder 1,30
 Weser-Naturkalk 50 kg 17,50
 Blumentöpfe, Gießkannen, Pflanzschalen ...

Besuchen Sie unsere neuen Verkaufsräume!

13581 Berlin • Spandauer Burgwall 27 • ☎ 331 30 45
 Mo.-Fr. 9.00-18.00 • Sa. 9.00-13.00 • Parkplätze vorhanden!

Alles unter einem Dach

Fenster
 Markisen
 Lamellen - Vorhänge

Rolläden
 Jalousien
 Rollos

Helmut Adolphs
 Tharsanderweg 4
 13595 Berlin • Telefon 3621647

• Beratung • Verkauf • Montage •

• **15. Mai 1979** Die 10 000. Ausgabe des „Spandauer Volksblatts“ erscheint. Zu den Gratulanten zählen Willy Brandt, Richard von Weizsäcker, Dietrich Stobbe, Peter Lorenz, Heinz Galinsky, Wolfgang Lüder, Karl Neugebauer und Walter Sickert.

• **8. Dezember 1989** Das „Volksblatt“ gratuliert mit einer Sonderausgabe.

• **November 1989** Nach der Maueröffnung begrüßt das „Volksblatt“ die DDR-Bürger mit mehreren kostenlosen Extraausgaben.

• **8. Dezember 1989** Das „Volksblatt“ startet mit zusätzlicher Auflage von 20 000 Exemplaren im Havelland. Der Vertrieb reicht zeitweilig bis Rathenow, Neuruppin und Rheinsberg.

• **31. Dezember 1989** Hans Höppner verläßt nach 43 Jahren, davon 27 Jahre als Chefredakteur, das „Volksblatt“. Sein Nachfolger ist Michael Radtke. Es gibt Abbestellungen und negative Leserreaktionen, da ein politischer Kurswechsel der Zeitung befürchtet wird.

• **7. März 1982** Die 750-Jahr-Feier der Stadt Spandau wird vom „Volksblatt Berlin“ mit einer großen Jubiläumsausgabe gewürdigt.

• **30. September 1984** Anlässlich der Einweihung des U-Bahnhofes Rathaus Spandau erscheint das „Volksblatt Berlin“ mit einer umfangreichen Beilage.

• **5. März 1986** Zum 40jährigen Jubiläum erscheint die Zeitung mit einer großen Sonderbeilage. Darin schreiben Prominente über 40 Jahre Berliner Zeitgeschichte, u.a. Edzard Reuter, Ernst Benda, Willy Brandt, Richard Löwenthal, Egon Bahr und Richard von Weizsäcker.

• **19. Dezember 1991** Werner Liebschner geht nach über 43 Jahren Lehrtätigkeit in den Ruhestand.

• **29. Februar 1992** Zum letzten Mal erscheint das „Spandauer Volksblatt“ als Tageszeitung. Die Ausgabe trägt die laufende Nr. 13 888.

• **5. März 1992** Erstmals gibt es das „Spandauer Volksblatt“ als Wochenzeitung.

• **7. März 1992** Mit einer umfangreichen Sonderbeilage zur 700-Jahr-Feier der Stadt Nauen tritt das „Spandauer Volksblatt“ letztmalig in Brandenburg in Erscheinung.

• **April 1993** Die Druckerei wird an die Firma Henke verkauft. Der Axel Springer Verlag erhöht seine Anteile.

• **24. Juni 1994** Das „Spandauer Volksblatt“ wird zu einer Anzeigenzeitung. Auflage: 116 000 Exemplare.

• **September 1989** Das „Volksblatt“ beteiligt sich an der großen Hilfsaktion zugunsten der polnischen Bevölkerung anlässlich des 50. Jahrestages des deutschen Überfalls auf Polen.

• **Oktober 1989** Der „Wirtschaftshof Spandau“ feiert sein 40jähriges Jubiläum. Das

Aus dem „Volksblatt Berlin“ wird das „Volksblatt“.

• **Mai 1989** Der Axel Springer Verlag erwirbt eine Beteiligung von 24,9 Prozent am Erich Lezinsky Verlag.

• **September 1989** Das „Volksblatt“ beteiligt sich an der großen Hilfsaktion zugunsten der polnischen Bevölkerung anlässlich des 50. Jahrestages des deutschen Überfalls auf Polen.

• **Oktober 1989** Der „Wirtschaftshof Spandau“ feiert sein 40jähriges Jubiläum. Das



SPANDAUER VOLKSBLATT
 KAMMERSPIELE SPANDAU

VOLKSBLATT
 BERLIN, MITTWOCH, 31. MAI 1989

VOLKSBLATT
 HANAUER FILM-SPIEGEL
 BERLIN, FREITAG, 26. JANUAR 1981

Spandauer VOLKSBLATT
 UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SPANDAU UND ANGRENZENDE GEBIETE

Spandauer VOLKSBLATT
 36 Seiten
 UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SPANDAU UND ANGRENZENDE GEBIETE

SPANDAUER VOLKSBLATT
 BERLIN
 Was wollen die Studenten?
 Seite 3

SPANDAUER VOLKSBLATT
 BERLIN
 12.00
 8.90
 HERZ

SPANDAUER VOLKSBLATT
 BERLIN
 1. Januar 1974
 Nr. 5384
 29. Jahrgang

VOLKSBLATT BERLIN
 12.00
 8.90
 HERZ

VOLKSBLATT
 ALFO AFX - 60
 239,-
 RINGFÖR FEHSE

VOLKSBLATT
 EXTRA
 CARRE
 FELEGE-SERIE

SPANDAUER VOLKSBLATT
 HEUTE
 Spandau-Plan Seite 4

Die Spandauer Sozialstationen
 Wir sind immer für Sie da:

- häusliche Krankenpflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung altersverwirrter Menschen
- Familienpflege
- Mobilitäts- und Begleitdienste
- soziale Beratung
- Behindertenhilfe
- Krankenwohnung/Kurzzeitpflege
- Sterbebegleitung
- Hilfen für pflegende Angehörige
- Freizeitaktivitäten
- Tagespflege
- Rollstuhl- und Hilfsmittelverleih
- Vermittlung weitergehender Hilfen

DRK ☎ 35 39 37-20/21 Spandau Nord

Förderverein ☎ 36 47 94-0 Heerstraße Nord/Staaken

domino e.v. ☎ 382 40 20 Siemensstadt/Charlottenburg

Diakoniestation ☎ 35 39 17-11/12 Spandau g. GmbH

AWO Arbeiterwohlfahrt ☎ 3 61 50 98 Wilhelmstadt, Gatow, Kladow

Caritas ☎ 3 72 30 71 Falkenhagener Feld

Auto & Karosserie Werkstatt B. Wendland
 Kfz-Elektriker-Meister / Kfz-Mech.-Meister für alle Typen

- Inspektion und Motortest
- Auspuff - Bremsen - Kupplung
- Unfallschadenbeseitigung
- Lackierarbeiten

Computerachsvermessung
 AU G-Kat und Diesel sowie
 TÜV-Abnahme täglich
 Mo. bis Fr. 7.30-18.00 Uhr

Freiheit 52 • Hauptbahnhof Spandau • ☎ 331 60 87

VW/Audi
 Opel
 Ford
 DB
 BAW
 Fiat
 Renault
 Volvo
 Nissan
 Mazda
 Mitsubishi
 Suzuki
 Daihatsu
 Toyota

klinger
 Heizung - Sanitär
 Badmodernisierungen
Harald Klinger ☎ 335 28 22
 Berlin-Spandau